

Oliver Decker, Johannes Kiess, Elmar Brähler (Hg.)  
Die enthemmte Mitte

**ROSA LUXEMBURG STIFTUNG**



■■■ HEINRICH BÖLL STIFTUNG



Forschung Psychosozial

Oliver Decker, Johannes Kiess, Elmar Brähler (Hg.)

# **Die enthemmte Mitte**

**Autoritäre und rechtsextreme Einstellung  
in Deutschland**

**Die Leipziger Mitte-Studie 2016**

Mit Beiträgen von Elmar Brähler, Anna Brausam,  
Oliver Decker, Eva Eggert, Jörg M. Fegert, Alexander Häusler,  
Johannes Kiess, Kati Lang, Thomas Mense, Paul L. Plener,  
Timo Reinfrank, Jan Schedler, Frank Schubert,  
Gregor Wiedemann und Alexander Yendell

Psychosozial-Verlag

Die Veröffentlichung der Leipziger Mitte-Studie 2016 erfolgt in Kooperation mit der Rosa-Luxemburg-Stiftung, der Heinrich-Böll-Stiftung und der Otto Brenner Stiftung

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek  
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation  
in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten  
sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Originalausgabe

© 2016 Psychosozial-Verlag

Walltorstr. 10, D-35390 Gießen

Fon: 06 41 - 96 99 78 - 18; Fax: 06 41 - 96 99 78 - 19

E-Mail: [info@psychosozial-verlag.de](mailto:info@psychosozial-verlag.de)

[www.psychosozial-verlag.de](http://www.psychosozial-verlag.de)

Alle Rechte vorbehalten. Kein Teil des Werkes darf in irgendeiner Form  
(durch Fotografie, Mikrofilm oder andere Verfahren) ohne schriftliche Genehmigung  
des Verlages reproduziert oder unter Verwendung elektronischer Systeme verarbeitet,  
vervielfältigt oder verbreitet werden.

Umschlagabbildung: Kasimir Malewitsch: »Suprematistische Komposition«, 1915

Umschlaggestaltung nach Entwürfen von Hanspeter Ludwig, Wetzlar

[www.imaginary-world.de](http://www.imaginary-world.de)

Satz: Barbara Brendel, Leipzig

ISBN 978-3-8379-2630-9

# INHALT

VORWORT	7
<b>DIE ENTHEMMTE MITTE – RECHTSEXTREME UND AUTORITÄRE EINSTELLUNG 2016</b>	
1. AUTORITÄRE DYNAMIKEN: ERGEBNISSE DER BISHERIGEN »MITTE«-STUDIEN UND FRAGESTELLUNG <i>Oliver Decker &amp; Elmar Brähler</i>	11
2. DIE »MITTE«-STUDIE 2016: METHODE, ERGEBNISSE UND LANGZEITVERLAUF <i>Oliver Decker, Johannes Kiess, Eva Eggers &amp; Elmar Brähler</i>	23
3. POLITISCHE EINSTELLUNGEN UND PARTEIPRÄFERENZ: DIE WÄHLER/INNEN, UNENTSCHIEDENE UND NICHTWÄHLER 2016 <i>Elmar Brähler, Johannes Kiess &amp; Oliver Decker</i>	67
4. EIN JAHRZEHT DER POLITISIERUNG: GESELLSCHAFTLICHE POLARISIERUNG UND GEWALTVOLLE RADIKALISIERUNG IN DEUTSCHLAND ZWISCHEN 2006 UND 2016 <i>Oliver Decker &amp; Elmar Brähler</i>	95
5. WER UNTERSTÜTZT PEGIDA UND WAS ERKLÄRT DIE ZUSTIMMUNG ZU DEN ZIELEN DER BEWEGUNG? <i>Alexander Yendell, Oliver Decker &amp; Elmar Brähler</i>	137

6. UNBEGLEITETE MINDERJÄHRIGE FLÜCHTLINGE IN DEUTSCHLAND:  
EINE VULNERABLE GRUPPE TRIFFT AUF DIE »WILLKOMMENSKULTUR« 153  
*Paul L. Plener & Jörg M. Fegert*

## ZUM STAND DER ZIVILGESELLSCHAFT

7. DIE AfD ALS RECHTSPOPULISTISCHER PROFITEUR DER  
FLÜCHTLINGSDEBATTE 167  
*Alexander Häusler*

8. VON »BESORGTEN BÜRGERN« ZU WIDERSTANDSKÄMPFERN? –  
PEGIDA UND DIE NEUE RECHTE 179  
*Thorsten Mense, Frank Schubert & Gregor Wiedemann*

9. DIE »HÄRTE« DES RECHTSSTAATS 201  
*Kati Lang*

10. EIN TAG IN MÜNCHEN – DER NSU-PROZESS IM  
SPANNUNGSFELD VON JURISTISCHER AUFARBEITUNG UND  
GESELLSCHAFTLICHEM AUFKLÄRUNGSBEDÜRFNIS 223  
*Jan Schedler*

11. RECHTER TERROR GEGEN FLÜCHTLINGE – DIE RÜCKKEHR  
DER RECHTEN GEWALT DER 1990ER-JAHRE 235  
*Timo Reinfrank & Anna Brausam*

- LISTE ALLER BISHER ERSCHIENENEN »MITTE«-STUDIEN  
2002–2016 245

- AUTORINNEN UND AUTOREN 247

# VORWORT

Seit 2002 führt unsere Arbeitsgruppe die »Mitte«-Studien der Universität Leipzig durch. Seither finden in unserem Auftrag alle zwei Jahre repräsentative Befragungen im gesamten Bundesgebiet statt. Mit den »Mitte«-Studien steht damit eine Langzeitbeobachtung für die politische Diskussion und Bildungsarbeit zur Verfügung.

In jedem Jahr werden hierfür deutsche Staatsbürger in ihren Wohnungen von Interviewern mit standardisierten Fragebögen zu ihren politischen Einstellungen befragt. Kernelement ist seit 2002 ein Fragebogen zur rechtsextremen Einstellung, der immer wieder mit anderen Fragebögen ergänzt wurde und wird. So haben wir im Verlauf der letzten 14 Jahre die Entwicklung der politischen Einstellung, von Rechtsextremismus, Vorurteilen und autoritärer Orientierung dokumentiert und ihre Einflussfaktoren bestimmt.

Mit dem vorliegenden Buch legen wir die Ergebnisse der »Mitte«-Studie 2016 vor. Nicht allein die neu aufflammenden Vorurteile gegen einzelne Gruppen machten das Interesse an der neuen Erhebung dringend. Die diesjährige Erhebung fand auch in einer Zeit statt, in der sich neue rechtspopulistische oder rechtsextreme Parteien entwickeln und Erfolge feiern. Daneben erstarkten autoritäre-islamfeindliche Bewegungen, und die von uns über die Jahre festgestellten Ressentiments und Vorurteile schlugen 2015 in offenen Hass um. Mehr als 1.000 Attentate wurden im gesamten Bundesgebiet auf Flüchtlingsunterkünften verübt, mehr als 100 Unterkünfte wurden in Brand gesteckt.

Die aktuelle Studie fördert angesichts dessen einen überraschenden Befund zutage: Hinsichtlich der Verbreitung der klassischen Einstellun-

gen, die Rechtsextremismus charakterisieren, fällt die Steigerung von Vorurteilen nur geringfügig aus. Während die generalisierten Vorurteile gegen Migranten/innen leicht zurückgingen, nahm die Fokussierung des Ressentiments auf Asylbewerber/innen, Muslime/innen sowie auf Sinti und Roma zu. Die jüngsten Veränderungen im Parteiensystem zeigen weniger einen neuerlichen Anstieg fremdenfeindlicher und autoritärer Einstellungen in der Gesellschaft an, vielmehr findet das seit Jahren vorhandene, von den »Mitte«-Studien dokumentierte Potenzial jetzt eine politisch-ideologische Heimat. Die rechtsextrem Eingestellten werden zum politischen Subjekt, das nicht nur mit Macht die Ideologie der Ungleichwertigkeit enttabuisiert, sondern auch die gewaltvolle Durchsetzung ihrer Interessen für legitim hält. Darauf spielt der Titel der aktuellen Studie an.

Während die demokratischen Milieus in Deutschland stärker und größer werden, entwickeln sich andere Milieus in die entgegengesetzte Richtung: Offensiv vertretene völkisch-nationale Positionen werden dort als genauso akzeptabel angesehen wie Gewalt als Mittel der politischen Auseinandersetzung. Diese politische Polarisierung stellt uns vor die Herausforderung, die republikanischen Kräfte zu stärken, um eine demokratischen Gesellschaft und die soziale Teilhabe aller zu gewährleisten.

Die aktuelle »Mitte«-Studie wurde in Kooperation mit der Rosa-Luxemburg-Stiftung, der Heinrich-Böll-Stiftung und der Otto Brenner Stiftung durchgeführt. Die »Mitte«-Studien waren und sind wichtiges analytisches Material für die Überprüfung und Weiterentwicklung der politischen Bildungsarbeit. Die Studienleiter danken den Stiftungen für ihr Engagement. Ebenso danken wir den Autorinnen und Autoren, die mit ihren Beiträgen die Ergebnisse der »Mitte«-Studie 2016 theoretisch rahmen und wesentlich ergänzen. Die hilfreiche Mitarbeit von Julia Schuler und Clara Helming hat vieles erleichtert. Nur durch die kontinuierliche und konzentrierte Unterstützung von Gabriele Schmutzer bei den statistischen Berechnungen, von Barbara Handke als Lektorin, von Barbara Brendel als Setzerin und von Cornelia Heinrich und Almut Philipp als Korrektorinnen ist dieses Buch möglich geworden.

Wir hoffen, dass die Studie eine breite Diskussion anregt und zur Belebung der gesellschaftspolitischen Debatte beiträgt.